



Mittwoch, 30. Oktober 2019

1,8 Prozent weniger Strafgefangene in NRW

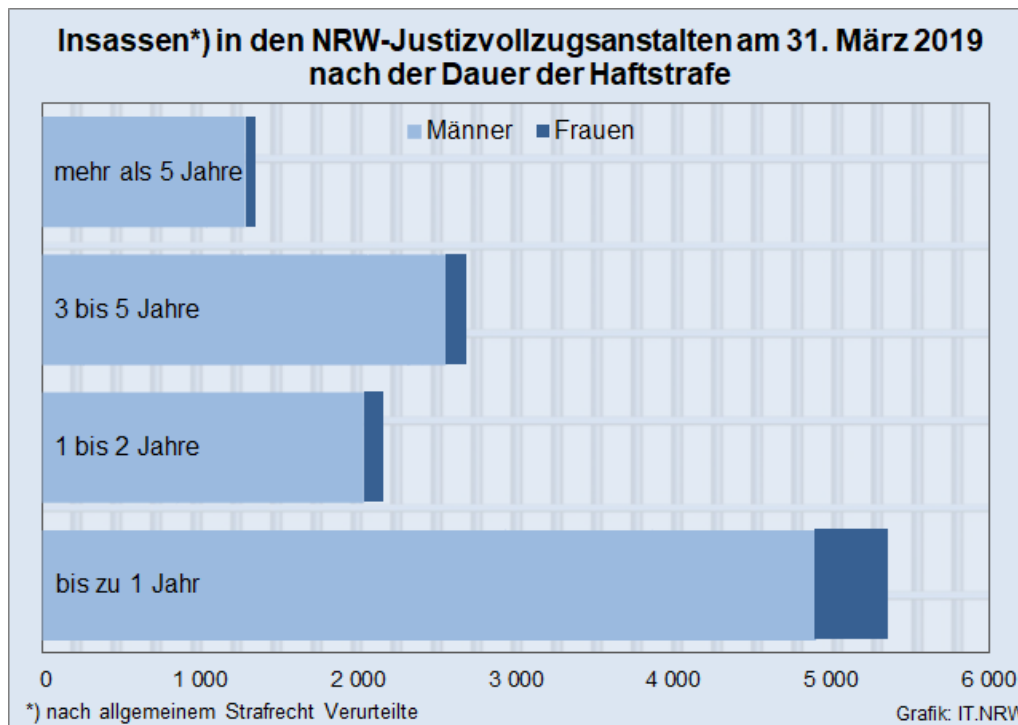
Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Ende März 2019 waren in den nordrhein-westfälischen Justizvollzugsanstalten 12 670 Strafgefangene bzw. Sicherungsverwahrte inhaftiert bzw. wurden verwahrt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war damit die Zahl der Insassen um 1,8 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor (2018: 12 896 Inhaftierte).

11 548 (91,1 Prozent) der Gefangenen in NRW verbüßten eine Strafe nach allgemeinem Strafrecht und 973 Personen (7,7 Prozent) eine Jugendstrafe. 149 Untergebrachte befanden sich in Sicherungsverwahrung. Mehr als ein Viertel aller verurteilten Inhaftierten (27,0 Prozent) befand sich im offenen Vollzug. Nahezu jede/-r dritte Gefangene und Verwahrte (32,6 Prozent) besaß keine deutsche Staatsangehörigkeit; der Ausländeranteil war damit um 0,6 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor.



Tabellarische Daten der Grafik

Insassen*) in den NRW-Justizvollzugsanstalten am 31. März 2019 nach der Dauer der Haftstrafe			
Dauer der Haftstrafe	Männer	Frauen	insgesamt
bis zu 1 Jahr	4 893	469	5 362
1 bis 2 Jahre	2 038	118	2 156
3 bis 5 Jahre	2 552	130	2 682
mehr als 5 Jahre	1 290	58	1 348
Insgesamt	10 773	775	11 548

*) nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte

Der Frauenanteil der 11 548 nach allgemeinem Strafrecht verurteilten



Inhaftierten lag mit 6,7 Prozent (775 Frauen) in etwa auf Vorjahresniveau (2018: 6,1 Prozent). In den Jugendstrafanstalten saßen Ende März 43 Frauen ein (Anteil: 4,4 Prozent). Nicht berücksichtigt wurden bei dieser Statistik Personen, die in Untersuchungshaft oder sonstigen Freiheitsentziehungen einsaßen. (IT.NRW)

(287 / 19) Düsseldorf, den 30. Oktober 2019